

In diesem Jahr findet zum zweiten Mal ein Abrahamisches Jugendforum an der Evangelischen Akademie Arnoldshain statt. Wir laden christliche, jüdische und muslimische Jugendliche im Alter von 16 und 26 Jahren ein, die an Fragen des Dialogs Interesse haben und gerne an der Verbesserung des Zusammenlebens in Deutschland mitwirken möchten. Selbstverständlich können sich auch Jugendliche anmelden, die nicht religiös sind. Ausgangspunkt der Veranstaltung des letzten Jahres war der zunehmende Antisemitismus und die Diskriminierung von Muslimen in Deutschland und anderen europäischen Ländern. Dieses Thema beschäftigt uns auch weiterhin. Wir fragen diesmal: Was hat sich seit dem letzten Sommer geändert? Im letzten Herbst gab der Mord an dem wegen seiner Islamkritik umstrittenen holländischen Filmemacher Theo Van Gogh Anlass, dass Medien und Politiker in Deutschland behaupteten, „Multi-Kulti“ sei am Ende. Muslime sollten sich in die

deutsche Gesellschaft integrieren, war zu hören, und es wurde öffentlich über die Schließung von Moscheen nachgedacht. In Köln hingegen demonstrierten Muslime gegen den Missbrauch der Religion zur Rechtfertigung von Terror. Jüdisches Leben ist in Deutschland auch sechzig Jahre nach dem Ende des Holocaust noch immer keine Selbstverständlichkeit. Häufig ist zudem in letzter Zeit der Nahost-Konflikt Anlass, daß Juden in Deutschland wegen der Politik Israels angefeindet werden, auch wenn sie selbst gar keine Israelis sind. Letzten September war in einer deutschen Zeitung ein Bericht über einen Berliner Imbiss mit dem Namen „Israel Deli“ zu lesen. Nachdem immer wieder die Scheiben seines Ladens zertrümmert worden waren, hatte der Eigentümer, ein Berliner Jude, beschlossen, aus Deutschland auszuwandern. Er fühle sich hier nicht mehr sicher, begründete er seine Entscheidung. Ein Einzelfall? Was sind Ihre eigenen Erfahrungen zu diesen Themenbereichen? Wie lassen sich Vorurteile und Konflikte abbauen? Und was sind Ihre Vorschläge, um das Zusammenleben aller in Deutschland zu verbessern?

Zu dieser Tagung laden herzlich ein:

Margrit Frölich, Evangelische Akademie Arnoldshain
Jürgen Micksch, Interkultureller Rat in Deutschland
 und das Vorbereitungsteam:
Selim Asan, Meron Mendel, Samir Schabel, Mirjam Steinfeld
 Pädagogische Gestaltung:
Sabena Donath, Kommunikations- und Konflikttrainerin, Frankfurt am Main
Andreas Schauer, Lehrer, Friedrichsdorf
Atilla Yergök, Mediator und Coach, Frankfurt am Main

Freitag, 17. Juni 2005

bis	
16.30	Anreise
16.30	Beginn der Tagung mit dem Kaffee/Tee
17.00	Begrüßung durch die Veranstalter und erstes Kennenlernen Moderation: <i>Sabena Donath, Andreas Schauer und Atilla Yergök</i>
18.30	Abendessen
19.30	Kabbalat Schabbat mit anschließender Gesprächsrunde
20.30	Pause
21.00	Muslimisches Abendgebet mit anschließender Gesprächsrunde
22.30	Chill Out

Samstag, 18. Juni 2005

8.30	Frühstück
9.15	Einstieg und Planung des Tages
9.30	Referat: Der neue Antisemitismus <i>Philipp Gessler, Journalist und Publizist, Berlin</i> anschließend Diskussion im Plenum

10.45	Kaffee/ Tee im Foyer
11.15	Referat: Feindbild Islam <i>Stefan Rech, Kulturanthropologe & Mediator, Frankfurt am Main</i> anschließend Diskussion im Plenum
12.30	Mittagessen
14.00	Gruppenarbeit: Was haben neuer Antisemitismus und Islamophobie mit uns zu tun? Mit anschließender Präsentation der Ergebnisse im Plenum Moderation: <i>Sabena Donath, Andreas Schauer und Atilla Yergök</i>
16.00	Kaffee/Tee im Foyer
16.30	Urteile – Vorurteile – ihre Wirkungsmacht – ihre Überwindung Moderation: <i>Atilla Yergök</i>
18.30	Abendessen
19.30	Gruppenarbeit und Gesprächsrunde: Die Bedeutung von Religion für den Einzelnen Persönliche Erfahrungen – Wünsche an die Mehrheitsgesellschaft Moderation: <i>Andreas Schauer</i>
21.00	Chill Out

Sonntag, 19. Juni 2005

8.00	Christliche Morgenandacht in der Kapelle anschließende Gesprächsrunde
8.30	Frühstück
9.15	Möglichkeiten und Grenzen des interreligiösen Dialogs Erfahrungsbericht mit anschließender Gesprächsrunde Moderation: <i>Jürgen Micksch</i>
10.15	Kaffee/Tee im Foyer
10.45	Chancen und Perspektiven eines Abrahamischen Jugendforums – mit anschließender Auswertung der Veranstaltung Moderation: <i>Margrit Frölich</i>
12.00	Ende der Tagung mit dem Mittagessen

Die Veranstaltung wird im Rahmen des Aktionsprogramms „Jugend für Toleranz und mehr Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“ vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Die Teilnahme an der Veranstaltung, einschließlich Unterbringung und Verpflegung, ist für Jugendliche im Alter von 16 bis 26 Jahren **KOSTENSLOS**. Die Fahrtkosten werden bis zur Höhe der 2. Klasse der Bahn erstattet. Unterbringung in Doppelzimmern. Die Teilnahme ist nur an der gesamten Tagung möglich. **KOSTEN** in Höhe von 50 Euro entstehen Ihnen jedoch bei nicht fristgemäßer Abmeldung oder Nichterscheinen.

Anmeldung: Verbindliche Anmeldung zur Teilnahme bitte **schriftlich** oder **elektronisch** an die Evangelische Akademie Arnoldshain bis spätestens **3. Juni 2005**. Sie erhalten danach eine schriftliche Bestätigung Ihrer Anmeldung.

WICHTIGER HINWEIS: Wenn Sie sich angemeldet haben, jedoch nicht anreisen oder Ihre Abmeldung in weniger als 3 Tagen vor Tagungsbeginn bei uns eingeht, müssen wir Ihnen **Ausfallgebühren** in Höhe von 50 Euro berechnen. **Ausnahmen** von dieser Regel nur bei Vorlage eines ärztlichen Attests.

Anreise: Ab Frankfurt/M. Hbf. (RMV Fahrkartenautomatziel: 52 Schmitten) mit der S-Bahn (S 5) in Richtung Friedrichsdorf um 14.24 Uhr (Haltestelle Bad Homburg an 14.44 Uhr). Anschluss nach Arnoldshain mit dem Bus Linie 505 um 15.01 Uhr in Richtung Grävenwiesbach (bis Haltestelle Arnoldshain Forsthaus, Ankunft 15.44 Uhr).

Abreise: Mit dem Bus Linie 505 um 13.43 Uhr in Richtung Bad Homburg. Ankunft Bad Homburg Bf. um 14.23 Uhr. Weiterfahrt mit der S-Bahn (S 5) um 14.45 Uhr nach Frankfurt/M. Hbf., Ankunft 15.07 Uhr.

Fahrplanänderungen vorbehalten!



Tagungsort:
Evangelische Akademie
Arnoldshain
Martin-Niemöller-Haus
61389 Schmitten
Fon 06084 / 944-0
Fax 06084 / 944-194

Tagungssekretariat/Anmeldung:
Jutta Theil
Fon 06084 / 944-132
Fax 06084 / 944-138
e-mail.: theil@evangelische-akademie.de
www.evangelische-akademie.de

Erreichbarkeit während der Veranstaltung:
Fon 06084 / 944-0
Fax 06084 / 944-194



Verständigung statt Diskriminierung

2. Abrahamisches Jugendforum für Religion, Alltag, Politik und Kultur

entimon
gemeinsam gegen Gewalt und Rechtsradikalismus

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Mit freundlicher Unterstützung der Groeben-Stiftung

17. – 19. Juni 2005 (Fr. – So.)
Tagungs-Nr. 054149